



# IK-Report

Ausgabe Nr. 16  
vom 18.07.2023

Liebe Freunde der sächsischen Schmalspurbahnen,

Ein Sommer ohne die I K Nr. 54.

Pfingsten gab es ein großartiges Festival auf der Preßnitztalbahn; in wenigen Wochen findet im Zittauer Gebirge wieder die HISTORIK MOBIL statt – beide Veranstaltungen, wie auch alle anderen, ohne den I K-Zug. So ganz langsam nähern wir uns dem ersten Jahrestag des schweren Unfalls auf der Döllnitzbahn. Ein wenig Wehmut ist schon dabei, dass dieser besondere Zug überall fehlt.

Gleichwohl gibt es in diesem Jahr ein breites Angebot an Veranstaltungen und interessante Neuigkeiten auf der schmalen Spur, gerade im Bereich der Infrastruktur. Da wären zu nennen: das außergewöhnliche Festival Anfang Juni in Wilkau-Haßlau, der Weiterbau der Schwarzbachbahn und die Streckenverlängerung bei der Preßnitztalbahn in Oberschmiedeberg.

Wenn von den Vor-Ort-Verantwortlichen gewünscht, kommt die I K Nr. 54 gern einmal dorthin zu Besuch, um das vielfältige Engagement zu unterstützen. Sie entnehmen diesen Worten, dass wir schon ganz langsam an die Planung von Einsätzen der reparierten I K denken. Das ist auch viel angenehmer, als die langwierigen Untersuchungen, Befundungen und Abstimmungen bis hin zur vollständigen Demontage begleiten zu müssen. Möglich sind solche Einsatzüberlegungen aber nur, weil das Team der Preßnitztalbahn ein großartiges Engagement zeigt! Die Berichte aus Meiningen und Ostritz zeigen dies anschaulich.

Mit den besten Wünschen für einen schönen und erholsamen Sommer 2023 bedanken wir uns für die anhaltend hohe Anteilnahme und Ihre Unterstützung für den dauerhaften Erhalt des I K-Zuges.

Ihre Stiftung Sächsische  
Schmalspurbahnen

Dr. Andreas Winkler

## Neues aus Meiningen: Die Reparatur der Lokomotive I K Nr. 54 hat begonnen!

Anfang Juni kam die erlösende Information von der Versicherung des Schadensverursachers, dass die Instandsetzung der I K beginnen kann. Damit sind die versicherungsrechtlichen Themen noch nicht abschließend behandelt, aber mit diesem Schritt geht es sichtbar vorwärts. Zahlreiche einzelne Arbeitspakete sind zu bearbeiten, manches Teil muss komplett neu hergestellt werden und bis zur Endmontage ist noch ein langes Stück des Weges zu gehen. Aber: Es geht wirklich vorwärts!

Dank des hervorragenden Prozessmanagements und der wirtschaftlichen Stärke der PRESS GmbH, die als Kunde im Dampfloswerk Meiningen sehr geschätzt ist, haben noch vor der allgemeinen Urlaubszeit die Arbeiten an der I K Nr. 54 begonnen.

### Woran wird aktuell gearbeitet?

Sehr erfreulich: an mehreren Stellen – am Kessel, am Rahmen, an den Wasserkästen. Zu tun ist ordentlich und die eine oder andere Aufgabe stellt sich dabei noch heraus, wie beispielsweise am Rahmen. Durch die erforderliche Demontage der Winkeleisen im hinteren Bereich hat sich dieser noch weiter verzogen. Nun muss auch der hintere Rahmenquerträger erneuert werden.



Bild 1: Arbeiten am Rahmen der I K Nr. 54 am 22.06.2023.  
(Foto: Maximilian Roesler/DB-FZI Dampfloswerk Meiningen)



Bild 2: Arbeiten am Rahmen der I K Nr. 54 am 22.06.2023.  
(Foto: Maximilian Roesler/DB-FZI Dampfloswerk Meiningen)

Die Heizrohre werden erneuert, wie auch die verzogene Rauchkammerstirnwand.



Bild 3: Vorbereitet für den Einbau – die Rohre für den Kessel am 06.07.2023.  
(Foto: Maximilian Roesler/DB-FZI Dampfloswerk Meiningen)





Bild 4: Arbeiten am Kessel am 06.07.2023.  
(Foto: Maximilian Roesler/DB-FZI Dampflokwerk Meiningen)

Die Arbeiten am Kessel gehen gut voran. Für Anfang August ist die Kaltdruckprobe im Beisein des Kesselsachverständigen geplant.

Auch beim Schornstein sind wir gut vorangekommen. Dieses markante Teil der Lokomotive wurde 2009 von der Gießerei Radeberg geliefert, nun war 2023 ein Neuabguss erforderlich. Als wir damals die Gussmodelle eingelagert haben, dachte keiner daran, sie wieder herausholen zu müssen. Dank der zuverlässigen Arbeit in Radeberg ist diese Position abgearbeitet und der Schornsteingrundkörper auf dem Weg nach Meiningen.



Bild 5: Der zerstörte Schornstein auf der Landstraße bei Mügeln am 09.09.2022. (Foto: Stiftung SSB)



Bild 6: Neu gefertigt in Radeberg und abgeholt am  
26.06.2023.  
(Foto: Martin Kreher PRESS)

Inzwischen befinden sich die Rahmenwasserkästen und der Aschkasten auch auf den Werkbänken in Meiningen. Hierbei geht es weitgehend um die Aufarbeitung der betreffenden Teile.



Bild 7: Der Aschkasten der I K in der Aufarbeitung am 07.07.2023.  
(Foto: Maximilian Roesler/DB-FZI Dampflokwerk Meiningen)

## Und wie geht es weiter?

Besondere Herausforderungen stellen die Arbeiten an den Achslagergleitplatten, den Radreifen und den Hall'schen Kurbeln dar.

Es bleibt gut zu tun – im Dampflokwerk in Meiningen und bei den Partnern für das eine oder andere spezielle Teil.

## Neues auch aus Ostritz! Die Reparatur der Wagen des I K-Zuges läuft auch

Natürlich steht die Lokomotive I K Nr. 54 im Mittelpunkt, aber ohne sie – die Wagen – wäre der I K-Zug nicht komplett.

Der Unfall hat auch die Wagen betroffen. Die verschiedenen Bilder zeigen es. Anfang Juni 2023 hat die Versicherung des Schadensverursachers auch die Zustimmung der Reparatur für die Wagen erteilt. Schon vor einigen Wochen waren alle Wagen in Ostritz bei Görlitz zusammengezogen worden. Jetzt geht es auch entschlossen voran. Aus diesem Anlass haben wir ein kleines Interview mit Martin Engwicht geführt, der als Geschäftsführer der Firma IntEgro Verkehr GmbH auch die Wagenwerkstatt in Ostritz leitet.

## Interview mit Martin Engwicht, Geschäftsführer der Firma IntEgro Verkehr GmbH zur Reparatur des I K-Zuges

Seit knapp zweieinhalb Jahren unterhält die Firma IntEgro Verkehr GmbH in Ostritz eine Instandhaltungswerkstatt. Die IntEgro Verkehr GmbH ist ein im Jahr 2008 gegründetes Eisenbahnverkehrsunternehmen im Bereich Personen- und Güterverkehr, welches deutschlandweit mit eigenen Triebfahrzeugen tätig ist. Die Fachkompetenz der Zweigniederlassung „Instandhaltungswerkstatt Ostritz“ (kurz IWO) sowie deren Mitarbeiter vor Ort kommt nun der Reparatur des I K-Zuges zugute.

### **Frage:**

**Schmalspurbahnwagen werden schon seit einigen Jahren in Ostritz repariert und hauptuntersucht. Wie ordnet sich der I K-Zug in Ihr übliches Arbeitsprogramm ein?**

### **Antwort:**

Ein Unfallschaden kommt immer mal vor, obwohl wir vor allem Wagen zur Hauptuntersuchung, zur Restauration oder zum Umbau hier haben. Aber ein ganzer Wagenzug auf einmal, das ist schon außergewöhnlich – leider.

### **Frage:**

**Wie ist der Zustand der Wagen? Auf den Bildern aus der Unfallnacht konnte man erkennen, dass es doch Unterschiede gibt.**

### **Antwort:**

Ja, die Wagen sind sehr unterschiedlich betroffen. Der Zugführerwagen 1462 K, der unmittelbar hinter der I K Nr. 54 unterwegs war, ist massiv betroffen. Das kann man schon auf den ersten Blick sehen. Bei ihm wird es faktisch ein Neubau.



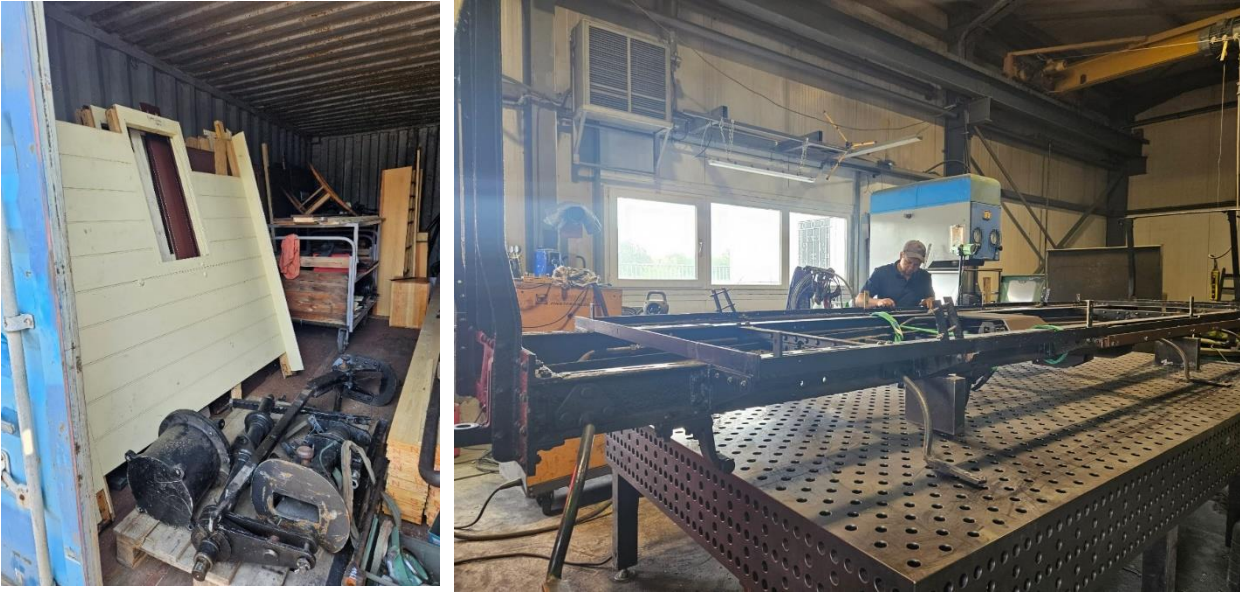


Bild 8 und 9: Der Zugführerwagen 1462 K ist komplett demontiert und muss von Grund auf neu gebaut werden.  
(Foto: IntEgro, 12.07.2023)

**Frage:**  
**Und die anderen?**

**Antwort:**

Der zweite Wagen am Zug hinter der Lok war der grüne Personenwagen 107 K der Stiftung. Auf den ersten Blick nicht so stark betroffen wie der Zugführerwagen – aber eben nur auf den ersten Blick. Beide Kupplungen sind komplett demontiert. Nun müssen sie ausgetauscht werden.

Aber auch bei diesem Wagen wurde der hölzerne Wagenkasten abgenommen, weil der Fahrzeugrahmen untersucht und aufgearbeitet werden muss.

Dem 107 K folgten an diesem Abend in dieser Reihung: Doppel-Personenwagen 8K/25 K, Personenwagen 121 K sowie der Güterwagen 4333 K. Auch bei diesen Fahrzeugen – die recht bald wieder Gäste befördern sollen – muss gründlich geprüft werden, welche Schäden am Rahmen, Fahrwerk, Bremsen usw. verursacht wurden.

**Frage:**

**Anfang Juni gab es nun die Freigabe der Versicherung des Unfallverursachers zur Reparatur aller Wagen. Damit ist eine ganz wesentliche juristische Grundfrage geklärt – und nun arbeiten Sie in drei Schichten an diesem Zug?**

**Antwort:**

Ja, nun dürfen wir im Auftrag der Geschädigten deren Wagen reparieren. Das macht ordentlich Arbeit, die ja zum täglichen Geschäft dazu kommt. Gleichzeitig treibt uns dieses Projekt auch intern sehr an, den I K-Zug „neu“ entstehen zu lassen und schnellstmöglich zurück auf die Gleise zu bringen.

**Frage:**

**Wie ist die Situation der Wagen konkret? Wann können Sie den ersten Wagen repariert präsentieren?**

**Antwort:**

Der 1462 K war als einer der am stärksten betroffenen Wagen der Erste, mit dem wir angefangen haben. Nun sind wir gleichzeitig auch mit der Demontage sowie Detailbefundung des 107 K beschäftigt. Weiterhin steht der Wagen 4333 K, welcher geringere Schäden aufgrund seiner Stellung am Zugschluss aufgewiesen hat, in den kommenden zwei Monaten vor der Fertigstellung. Nach Abschluss der Arbeiten am 4333 K wird der Personenwagen 121 K unmittelbar folgen.



Bild 10 und 11: Auch der Kasten des Personenwagens 107 K unserer Stiftung musste vom Fahrwerk abgenommen werden.  
(Foto: IntEgro, 12.07.2023)

**Frage:**

**Lässt sich ein Enddatum nennen, bis alle Wagen wieder betriebsfähig sind?**

**Antwort:**

So schnell wie möglich. Aber auch wir können nicht zaubern. Es sind alles Unikate, da gilt ganz besonders: Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit. Unser Ziel ist es, dass der gesamte Zug für die Fahrsaison 2024 wieder zur Verfügung stehen wird. Mit dem Wagen 4333 K wird es bald den ersten geben, der wieder fahrbereit ist.



Bild 12: Hier sieht es schon besser aus – der Wagen 4333 K wartet auf letzte Teile und wird als Erster wieder einsatzfähig sein.  
(Foto: IntEgro, 12.07.2023)



## Auch 2023 ein (kleiner) Tag der offenen Tür in der Fahrzeugunterstellung in Radebeul

Die Stiftung konzentriert sich aus verständlichen Gründen auf die Reparatur des I K-Zuges, so dass andere Projekte und Aktivitäten etwas zurücktreten müssen.

Und dennoch soll es auch in diesem Jahr einen Tag der offenen Tür in Radebeul geben, jedoch alles etwas kleiner als im Advent 2022. Parallel zum Schmalspurbahn-Festival auf der Lößnitzgrundbahn Mitte September öffnen wir die Fahrzeugunterstellung für interessierte Besucher.



Eine sichere Unterkunft für die historischen  
Zeitzeugen sächsischer Verkehrsgeschichte

### **(Kleiner) TAG DER OFFENEN TÜR**

**am Samstag, den 16. September 2023,  
11:00-15:00 Uhr, Eintritt frei**

Zu besichtigen sind die neu gebaute Fahrzeughalle mit der schmalspurigen Fahrzeugsammlung des Verkehrsmuseums Dresden und der Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen.

Auch der „Fürstenzug der sächsischen Schmalspurlokomotiven“ kann betrachtet werden.

Die historischen Wagen der Traditionsbahn Radebeul sind nur im Winter in der Halle untergestellt und am 16. September im Betriebseinsatz auf der Lößnitzgrundbahn zu erleben. Aus diesem Grund möchten wir Gästen des Festivals die Möglichkeit bieten, einen Blick in die Fahrzeugunterstellung zu werfen – beim kleinen Tag der offenen Tür.

Unfallbedingt fehlen auch die I K Nr. 54 und die Wagen des I K-Zuges, die sich derzeit in Meiningen bzw. Ostritz zur Reparatur befinden. Alle Kraft der Stiftung ist derzeit der schnellen Bewältigung des Unfalls und seiner Folgen gewidmet, so dass andere Projekte etwas warten müssen.

Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen. Jeder Euro wird gebraucht.  
Vielen Dank!

**Spendenkonto:**

Kontoinhaber: Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen  
IBAN: DE24 1203 0000 1020 1953 58  
BIC: BYLADEM1001  
Bank: Deutsche Kreditbank AG

Für die Zusendung der Spendenquittung bitte die Anschrift nicht vergessen!



## Keine Neuauflage geplant!



Bild 13: Titelbild der kleinen Broschüre über den Unfall des I K-Zuges.  
(Foto: Stiftung SSB)

Die ungewollte Fortsetzung zum Buch der Stiftung „Tradition pflegen. Werte bewahren. Die Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen“ war nach dem Unfall des I K-Zuges leider erforderlich geworden. Die kleine Broschüre entstand in kürzester Zeit und völlig uneigennützig. Wir haben damit viele Fragen beantworten können, nun ist sie faktisch – bis auf ein paar wenige letzte Exemplare – vergriffen.

Das traurige Fortsetzungskapitel zum Buch werden wir nicht neu auflegen, denn nun geht es ja schon wieder um die Reparatur. Interessenten für das kleine Heftchen können sich per Mail bei der Stiftung melden, wir übersenden dann gern – kostenfrei – per Mail die PDF-Fassung.

Das Buch gibt es noch und kann bei der Stiftung unter [info@stiftung-ssb.de](mailto:info@stiftung-ssb.de) bestellt werden. Es kostet 50,00 EUR (Schutzgebühr, inklusive 7 % Mehrwertsteuer). Beim Postversand kommt eine Versandpauschale dazu.

## Neuauflage auf jeden Fall! Die Ausschreibung für den Claus-Köpcke-Preis ist online



Prof. Claus Köpcke – Eisenbahningenieur und Namensgeber des Preises

Seit 2003 gibt es ihn – und auch in diesem Jahr: den Claus Köpcke-Preis in Anerkennung besonderer Leistungen für den Erhalt und die Pflege der sächsischen Schmalspurbahnen, nicht zuletzt auch als besonderes Kulturgut!

Es wäre an der Zeit, die Vielzahl der ausgezeichneten Projekte aus den zwei Jahrzehnten Claus-Köpcke-Preis mit einem prachtvollen Bildband zu ehren. Doch die begrenzten Ressourcen müssen diese Präsentation auf die Wunschliste zukünftiger Aktivitäten setzen. Nicht warten wollen wir jedoch mit der Vergabe des Claus-Köpcke-Preises in diesem Jahr.

Die vollständige Ausschreibung ist auf unserer Homepage [www.stiftung-ssb.de](http://www.stiftung-ssb.de) zu finden. Noch bis zum 31.08.2023 freuen wir uns auf Vorschläge. An preiswürdigen Projekten gibt es in Sachsen keinen Mangel, dessen sind wir uns sicher.

## Immer wieder Anlass zum Danke sagen

Der erneute Dank ist keine Floskel, sondern uns ein großes Bedürfnis für die vielen Zuwendungen der letzten Wochen. Die Stiftung lebt nur durch das Engagement von vielen Persönlichkeiten und Unternehmen.

Jeder Euro ist willkommen und wird gebraucht. Herzlichen Dank!

Bis 300,00 EUR reicht für den Spendenabzug der Überweisungsträger aus. Und dennoch bieten wir gerne an, dass wir Sie, egal wieviel Sie uns zuwenden haben, über die Stiftungsarbeit im Allgemeinen, über den I K-Zug oder Ihr „Lieblingsprojekt“ gern direkt weiter informieren. Dafür bitten wir um eine Mailadresse, damit wir dies kostengünstig erledigen können.

**All jene Spender, die uns mehr als 300,00 EUR zugewendet haben, bitten wir, uns Ihre Anschrift für die Zusendung der Zuwendungsbescheinigung mitzuteilen. Wir möchten uns gern zeitnah bedanken.**

### Impressum:

Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen  
Am Alten Güterboden 4, 01445 Radebeul  
[info@stiftung-ssb.de](mailto:info@stiftung-ssb.de) . [www.stiftung-ssb.de](http://www.stiftung-ssb.de)

Herausgeber: Dr. Andreas Winkler, Werner Ende, Thomas Möckel  
Redaktion: Dr. Andreas Winkler, Anja Ziese  
Bildnachweis: Stiftung SSB

### Spendenkonto:

Kontoinhaber: Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen  
IBAN: DE24 1203 0000 1020 1953 58  
BIC: BYLADEM1001  
Bank: Deutsche Kreditbank AG